

Herbert Wargenau

Gespräch vom 09. August 2019

Länge: 163 min

INHALTSVERZEICHNIS

Zeit	Inhalt
00:00:05	Herkunft aus Königsberg, Familien von Vater und Mutter
00:00:33	Versetzung des Vaters nach Beuthen, Oberschlesien, Gründe
00:04:05	Erinnerungen an den Kriegsanfang 1939, Vater als Artillerist sofort eingezogen
00:07:49	viele Kinder in der Nachbarschaft, Kriegsspiele auf Kasernengelände
00:10:51	Volksschule im Stil der Zeit, nach Geschlechtern getrennt
00:14:37	keine jüdischen Mitschüler, bekam erst nachträglich Kenntnis von Verfolgung
00:18:11	Vater in der NSDAP, hoffte auf Revision der Gebietsverluste durch Frieden von Versailles
00:20:57	Zugfahrten von Beuthen nach Königsberg durch den Korridor, zunehmend umständlicher
00:24:37	Anschluss Österreichs an das Reich, Rückkehr des Memellandes zu Ostpreußen
00:26:33	verschiedene Stationen des Vaters als Ausbilder in der Wehrmacht, starb schon 1944
00:29:21	Erinnerungen an Königsberg: Maßnahmen zum Schutz vor feindlichen Fliegerangriffen
00:35:55	1940 mit 10 Jahren Mitglied des Jungvolks, als Gewinn Kenntnis vieler Volkslieder
00:37:24	Ausrichtung der Nazi-Jugendbewegung an der Jugendbewegung um 1900
00:41:31	Angebote zu praktischer Betätigung in der Schule, abseits vom Elternhaus
00:44:57	Förderung des Luftschutzes durch die Nazis, Maßnahmen für jedes Haus vorgeschrieben
00:49:19	Beginn des Russlandfeldzuges – Veränderungen in Königsberg
00:54:17	genaue Umstände des Todes des Vaters
00:58:01	August 1944 zwei Bombenangriffe auf Königsberg
01:02:53	Luftschutzwachen in den Schulen auch am Wochenende, Königsberg schwer zerstört
01:05:23	Rettung von Schülern, Ertrinken vieler Menschen
01:12:57	persönliche Erlebnisse bei Erkundungsgängen in der Altstadt
01:17:02	Schule Ende Oktober wieder eröffnet, jüngere Schwester in Kinderlandverschickung
01:24:10	Eindringen der russischen Soldaten in Ostpreußen, Erfahrungen der Mutter
01:27:03	Beginn der großen Fluchtbewegung Januar 1945, Landweg geschlossen
01:31:29	Belagerung von Königsberg, Kapitulation der Stadt Anfang April 1945
01:34:21	Erfahrung mit russischen Soldaten, wurde als Soldat eingestuft
01:40:39	kam in Gefangenschaft in Preußisch-Eylau
01:42:46	Mutter lebte bis zu ihrem Tod zwei Jahre später in einem Keller in Königsberg
01:45:06	Zusammensetzung des Gefangenenlagers
01:47:49	Zwangsarbeiter aus verschiedenen Nationen
01:50:49	sukzessive Entlassung der Gefangenen
01:51:40	nach der Potsdamer Konferenz kam Preußisch-Eylau zu Polen, in der Kaserne wurde Beutegut gelagert
01:55:39	Verhältnisse im Gefangenenlager, schlechte Verpflegung, viele Tote durch Krankheiten
02:03:01	Arbeit im Lager als Bauarbeiter, Treffen mit Mutter auf Baustelle
02:05:41	Gerüchte im Lager, weil Erfahrungsbereich gering
02:08:10	manche Flüchtlinge kehrten zunächst zurück nach Ostpreußen, Bevölkerungsaustausch
02:10:29	bei Verhaftung Verhör durch Russen, Anklage unverständlich, da auf russisch
02:14:19	1949 Entlassung, zunächst nach Friedland
02:14:48	Schwester landete nach Kriegsende in einer kleinen Stadt im Sauerland
02:19:29	Kontakt der Schwester zur Mutter und zum Bruder über eine Nenn tante in Hamm
02:21:33	im Lager Kontakt zu Angehörigen über das Internationale Rote Kreuz vermittelt
02:22:44	Wiedersehen mit der Schwester im Sauerland, Tischlerlehre angestrebt, im Ort nicht möglich
02:27:05	erste Reise in die alte Heimat erst 2015
02:30:45	Dom auf der Kneiphof-Insel stehengelassen, wegen Grabmal von Immanuel Kant
02:36:22	Wiederaufbau von Königsberg während Putin-Zeit
02:37:50	Straßenbahn in Königsberg 1946 wieder in Betrieb
02:39:41	Mögliche Bedeutung persönlicher Erinnerungen für kommende Generationen